

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 69 (1943)
Heft: 8

Artikel: Die Suppe der Kaiserin
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-480453>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Geld gege Märggli

e tunkli Aaglegeheit!

Dort wie hier

Meine Schwester in den USA und ich tauschen von Zeit zu Zeit (soweit es die Postverbindungen zulassen) Stimmungsbilder aus unsern Wohndomizilen aus. Ich schrieb ihr seinerzeit von den beschämenden Hamsterkäufen unserer «Stauffacherinnen». Zu meiner Beruhigung teilte mir dann die Schwester mit, daß die Uncle-Sams sich nicht besser verhielten. Als es hieß, die Stahlpro-

duktion werde «restlos» für die Armee gesichert, hätten die Männer ganze Pakete Rasierklingen heimgebracht!

Vino

Die Suppe der Kaiserin

Napoleon fand eines Tages in der Suppe ein Haar. Josephine erwartete, daß er aufbrausen würde. Nichts dergleichen geschah. Der Kaiser hatte seine chevalereske Stunde:

«Ich danke Ihnen, Madame, für das zarte Angebinde. Nur würde ich dafür empfänglicher sein, es das nächste Mal im Medaillon zu erhalten.» Hed.

Chianti-Dettling



Vino tipico della
Zona classica
Bekömmlicher Tischwein
säurearm und stärkend

Chianti-Import
seit 1887
ARNOLD DETTLING, BRUNNEN

Braustube Hurlimann

gegenüber Hauptbahnhof Zürich

Ein Grundsatz:

Qualität und Preiswürdigkeit!

En milde Winter

No besser heft's nöd chöne goh
As wie's üs ggangen isch —
De Winter het vil Rüdficht gnoh;
Er isch fusch zimmli frisch!

Er hät üs gschont, hät ordli tue
As wie-n-en liebe Gascht;
De Schlitte hät e langi Rueh,
D'Schlittschueh vergißt me fäsch.

's isch doch e großes Glück, bigoscht,
Bi däre Brennstoffnot,
Daß kein so scharffe, grimme Froscht
Ues dasmol hät bedroht.

Jeh goht's em liebe Früelig zue —
Me hofft, er chömi bald.
D'Schneeglöggli güggled, lueg au, lue!
Und lysli ruuscht's im Wald ...

I glaube fesch, es tagi gly,
Und d'Wält enandernoh,
Sie rafft sich uf, wott nöd tod sy,
Will nomol uferfchtoh!

A. R.

Ds Müntsch

Peter stand mit Elsa vor der Haustür.

«Nur noch einen einzigen Kuß, Elsa!»

Elsa: «Ja. Aber mach schnell! In einer Stunde kommt Vater vom Dienst heim!»

B. F.

Luther über die Ehe

«Die höchste Gnade und Gabe Gottes ist ein fromm, freundlich, gottesfürchtig und häuslich Gemahl.» N.

Darum!

«Annemary, woher kommt es, daß ich Sie jedesmal am Lesen erwische, wenn ich in die Küche komme?»

«Das sind halt die Gummisohlen an Ihren Schuhen.»

(Aus dem Englischen von es.)



CHAMPAGNE STRUB

Mathias & Co.
Coblenz